

# Zwei Sturköpfe finden zusammen

## E-Mails die zu Herzen gehen

Von Onlyknow3

### Kapitel 9: Mail an Joey

„Neuer Anfang!“????

Jetzt wohne ich schon 6 Monate in der neuen Wohnung.  
Die Schule habe ich nicht gewechselt gehe nur allen aus dem Weg.  
Ich will meine ruhe haben, habe einen guten Job durch den ich mehr als gut verdiene.  
Kann die Miete bezahlen und spare neben bei noch etwas dabei.

Vor ein paar Tagen kam das schreiben vom Gericht wann die Verhandlung ist.  
Inzwischen habe ich die Beweise der Staatsanwaltschaft zu kommen lassen.  
Damit man mir nicht noch Behinderung der Ermittlungen vorwerfen kann.

Duke weiß als einziger wo ich jetzt wohne, er hat mich auch schon besucht.  
Das war ich ihm schuldig nach allem was er für mich getan hat.  
Nach der Verhandlung sind es noch 6 Wochen bis zur Abiprüfung, ich habe mich so  
weit in den Noten gebessert,  
das ich es schaffen kann. Meine Lehrerin hat mir außerdem Nachhilfe gegeben in  
Mathe, und Geschichte.

Seto ist noch grantiger als sonst, wohl deshalb weil ich auf seine Stichelei nicht mehr  
eingehe.

Sondern ihn einfach ignoriere.

Bin zur Zeit neben meiner Arbeit kaum noch im Chat, habe einfach keine Lust dazu.  
In dem Restaurant in dem ich arbeite verkehren viel Geschäftsleute,  
bin nur froh das mir Seto bis her noch nicht über den weg gelaufen ist.

Doch mein Chef Mario, meinte das bei der Kaiba Corb nächste Woche ein großes  
Event wäre wo wir alle gebraucht werden als Kellner und das ich dann den Ausschank  
machen soll, weil ich noch nicht so viel Erfahrung mit großen und vollen Tablett  
habe, bin zwar froh drum doch kann ich so nicht verschwinden wenn Seto auftaucht.

Na ja egal, in der Schule schaff ich es auch ihn zu ignorieren, warum denn dann nicht  
auch auf Arbeit.

Damit habe ich das abgehakt. Meinen Laptop einschaltend sehe ich auf meiner  
Privaten Mail-Adresse, zwei Nachrichten von einem anderen Surfer eingehen. Als ich

die Nachrichten öffne, trifft mich fast der Schlag, es ist Dragon der mir hier schreibt aber wie kommt er an meine Adresse?

Die erste ist von Dragon!

„Hallo Red, ich finde es schade das du einfach so aus meinem Leben verschwunden bist, dabei geht es mir wie dir!

Ich hab das nie gesagt aber ich habe mich in dich verliebt, bitte antworte mir ich schaff das nicht ohne dich.

Ich möchte dich endlich sehen, in den Arm nehmen, dich Berühren.

Ich weiß doch auch das es dumm ist mich so an dich zu hängen nach dem du deine Account gelöscht hast.

Aber ich brauche dich.“

Dein Dragon

Ich lese sie ein zweites mal und lösche sie dann einfach.

Nein ich darf nicht mit Dragon in Kontakt bleiben, das geht nicht das wäre nicht richtig, ich liebe ihn nicht.

Ich öffne die zweite, damit ist meine ruhe zum Teufel, wie kommt der an meinen Mail-Adresse?

Die zweite ist von Seto!

Wheeler ich weiß das du nichts mehr mit mir zu tun haben willst!

Aber wie ich erfahren habe ist die Verhandlung gegen Herzog in ein paar Tagen, und wollte nun wissen ob du auch da sein wirst? Denn auf der Zeugenliste stehst du. Melde dich mal Flohschleuder, sonst finde ich einen Weg dich zu finden.

Kaiba

Was bildete der sich ein wer er ist, soll er doch versuchen mich zu finden.

Auch diese Mail wird Unbeantwortet gelöscht, denn wie er so richtig erkannt hat, ich will nichts mehr mit ihm zu tun haben. Somit landet auch diese Mail im Mülleimer des Laptops.

Im Browser sehe ich dann auch gleich wie die Kaiba Corb und das Event im Internet beschrieben werden und um was es dabei geht.

Na toll, das kann ja was werden, wenn der mich den ganzen Abend auf dem Kicker hat. Bin danach sicher so kaputt das ich Urlaub brauche.

Den werde ich mir so oder so nehmen da ich Zeit zum lernen brauche, wegen der Abiprüfung die ansteht.

Na ja egal Job ist Job und Kaiba ist Kaiba.

Und wenn er was zu meckern hat soll er das mit meinem Chef abklären, ich habe da jeden falls keine rede bedarf mit ihm. Gerade will ich meine Mail Adresse verlassen als eine neue Mail von Kaiba kommt.

Was will der noch, er hat mich doch genug geärgert.

„Joey ich habe gehört das du bei diesem Catering Service arbeitest, ich bin froh dich wieder zu sehen auch wenn du es nicht glauben magst. Ich weiß ich bin mit daran schuld das du dich verkrümelst hast. Du wirst von mir keine dieser Floskeln zu hören

bekommen ich denke darauf wartest du auch nicht, ich möchte mit dir reden wenn es geht noch vor dem Event. Bitte sag mir wann du mal Zeit hast bei mir in der Kaiba Corb vorbei zu schauen.“

Seto Kaiba

Ich lese die Mail zwei mal, und noch ein drittes mal. Ich überlege ob ich sie nicht wie die andere einfach in den Müll werfe, doch hat er sich bei dieser Mail anders Ausgedrückt als sonst.

Setzt gerade an zu schreiben als sich noch ein Fenster öffnet und sich ein weißer Drache mit blauen Augen zeigt, was soll das denn jetzt, wer ist das?

Doch gleich ignoriere ich diesen und schreibe an Seto.

„Hallo Seto, ich habe lange überlegt was du von mir wollen könntest?

Da ich davon ausgehe das es nichts mit meinem Job zu tun hat und du mich gebeten hast vorbei zu kommen, kann ich dir nur den Donnerstag Vormittag anbieten als Termin. Da ich an diesem Tag frei habe.

Sag mir bitte Bescheid ob du da Zeit hast oder selber zu viele Termine, möchte dich ja nicht von irgend was wichtigem abhalten.

Joey Wheeler

Als ich die an Seto abgesendet habe, sehe ich mir den Drachen genauer an.

„Ice – Dragon!“ Wie kommst du an meine Mail - Adresse, wo hast du diese her?

Was willst du noch, ich habe meine Account nicht um sonst gelöscht.

Lass dass ich kann nicht mehr mit dir schreiben das wäre nicht richtig und nicht Fair.

Weder dir gegenüber noch jemand anderem gegenüber, also lass es und vergiss mich.

Joey Wheeler

Auch diese Nachricht versende ich und schließe dann meinen Mail Account von Yahoo. Sollte vielleicht meine Internet Adresse wechseln, ich denke das wird wohl das beste sein wen ich hier alles lösche und eine neue Internetadresse benutze. Ich mach es anders, ich öffne eine neue und da kommen nur Privatadressen rein, und diese hier behalte ich damit ich meine ruhe habe.

Nun sitze ich hier über meinem Buch das ich mir geholt habe wo Ratschläge für Kellner drin sind im Umgang mit unliebsamen Gästen oder Gastgebern. Ich komme nicht weit, es klingelt an der Tür, aufmachen ist nicht bevor ich nicht weiß wer davor steht und heute erwarte ich niemanden, auch Duke nicht der hätte mich angerufen.

Ich gehe zur Tür, zum Glück ist der Boden mit Teppich belegt so hört niemand das ich an die Tür komme, ich schaue durch den Spion, der ein Weitwinkelglas hat und so kann sich keiner neben der Tür verstecken, vor der Tür steht aber nur ein Riesiger weißer Drache mit einer Karte im Maul.

Wird der Kerl jetzt zum Stalker? Warum kann der mich nicht einfach in ruhe lassen?

Ich will mich abwenden, da wird an die Tür geklopft, ich sehe raus und da steht Seto.

Was will der mit dem Drachen bei mir? Darum öffne ich die Tür nun doch und schaue mir einen etwas verlegen wirkenden Kaiba an der sich ertappt fühlt, ich frage mich nur wobei.

„Darf ich wissen, was es mit dem Drachen da auf sich hat?  
Der wurde mir vor ein paar Minuten noch im Internet auf meiner Mail gezeigt, also ich höre?“, frage ich so ruhig wie möglich.

Ein räuspern lässt mich Seto ansehen, täusche ich mich, oder ist das wirklich eine leichte röte im Gesicht?

„Komm rein, ich rede nicht gern im Treppenhaus.“ Und mache Platz damit er eintreten kann was er mit einem Beipflichtenden nicken bestätigt.

Seto geht an mir vorbei, und schließe die Tür, nach dem ich den Drachen in den Flur gezogen habe.

„Also ich höre? Was gibt es das du nicht warten kannst bis ich in deinem Büro bin?

Kann ich dir was zu trinken anbieten, Kaffee, Tee, oder Wasser?“

Seto schüttelt den Kopf, ich folge ihm nun ins Wohnzimmer.

„Setz dich Seto, und sag mir was los ist, ich werde das Gefühl nicht los das es was mit diesem Drachen zu tun hat?

Liege ich richtig mit meiner Vermutung, oder ist was mit der Firma brauchst du meine Hilfe bei irgend was?

Jetzt rede doch endlich, du machst mich Wahnsinnig mit deiner Schweigen!“

Seto schüttelt den Kopf, und ich sehe ein lachen in seinem Gesicht, das sieht so niedlich aus, doch bevor ich weiter solchen Mist denke knalle ich mir eine damit ich wieder klar denken kann, zwar tut mir meine Stirn jetzt weh aber was soll´s. Seto lacht immer noch langsam werde ich sauer, Seto lacht mich aus, ich will gerade was sagen da hält er mir einen seiner Schlanken und Feingliedrigen Finger auf die Lippen was ein kribbeln auslöst und mich hart Schlucken lässt. So drehe ich den Kopf zur Seite atme einige male ein und aus, um mich zu beruhigen.

Noch immer kommt von Seto kein Wort, doch auch er hat sich gefasst.

Eben als sich Seto nun anschickt zu reden, klingelt es wieder an der Tür, er sieht mich an.

„Erwartest du noch jemanden?“

Ich verneine mit dem Kopf und erhebe mich von meinem Sessel, als es wieder klingelt. Genervt gehe ich zur Tür, davor stehen mehrere Männer mit Tablett in den Händen, ich öffne und schon wollen diese Eintreten was ich verhindere.

„Was wollen sie hier, ich habe nichts zu essen bestellt das muss ein Irrtum seine meine Herren!“, sag ich energisch.

Als Seto hinter mir erscheint und meint:“Entschuldige das habe ich geordert, ich erkläre es dir wenn die Herrschaften gegangen sind und wir dann endlich ruhe haben zum reden. Lässt du sie rein Joey, ich bezahle der weil die Rechnung.“

Was sollte ich machen, ich trat zur Seite und lies die Herren passieren und zeigte ihnen dann wo sie servieren können.

Ich lies sie alles hinstellen bedienen konnten wir uns ja selber.

Musste nur noch Teller und Besteck dazu legen auf den Tisch.

Das Essen wurde auf Wärmeplatten angerichtet, die man mit einem Stecker warm halten konnte, so schloss ich diese an den Strom an. Bin gerade fertig damit als auch Seto in der Küche in der Tür steht, und mich mustert.

„Ich dachte wir machen es uns im Wohnzimmer gemütlich, das passt...“

Mit einer Handbewegung schneide ich ihm das Wort ab.

„Setz dich oder bleib stehen Seto mir gleich, ich möchte jetzt endlich wissen was das ganze soll.“

Angefangen mit dem das du hier bist, was der Drache in meiner Wohnung soll?

Und das da, warum hast du was zu Essen bestellt wenn du Hunger hast, hätte ich auch was kochen können wäre dich billiger gekommen!“

Seto hatte sich gesetzt und rollte nun seiner seit's genervt mit den Augen, das tat er immer wenn er aus mir nicht schlau wurde. Wenn ich wieder mal etwas gemacht, oder gesagt habe was er nicht berechnet hatte.

Wie hat er mich mal genannt, eine „Unberechenbare Konstante“, was er damit meinte war mir so Schleierhaft wie es mir am Ar... vorbei geht. Seto schien nach Worten zu suchen, darum lies ich ihn in Ruhe und hob erst mal die Deckel der Platten und legte Seto was davon auf den Teller, danach setzte auch ich mich hin und beobachtete wie Seto anfing zu Essen.

Als er bemerkte das ich nicht mit tat legte er die Gabel hin und sah mich an.

„Also gut, ich merke schon, du bist so Stur wie ich es schon oft erlebt habe wenn du was nicht willst.“

Joey der Drache, was sagt er dir wenn du ihn dir genau ansiehst?“

Ich stand auf um in den Flur zu gehen und den Drachen noch mal in Augenschein zu nehmen.

Ich hob ihn an und Schüttelte das Plüschtier ja ein weißer Drache eine reisen Vieh aus Plüsch, auf den ich mich drauf legen könnte zum Fernsehen. Dann fiel mir die Karte wieder ein, die im Maul steckte ich nahm sie an mich las was darauf stand.

„Hallo Joey (Red – Eyes), ich weiß nicht wie ich es sagen soll, du fehlst mir und da du mich als Ice- Dragon im Chat nicht mehr haben willst vielleicht willst du mich dann als realen Menschen kennen lernen.“

Was ich dir damit sagen will erkläre ich dir beim Essen das ich Bestellt habe.

Es ist schwer meine Gefühle auszudrücken, doch für dich tu ich das damit ich meinen Red – Eyes wieder bekomme.

Wenn du dich Umdrehst weißt du wer dein Ice – Dragon ist, und wer dich vermisst sehr sogar Joey!“

Ich dreht mich um wie geheißen und vor mir stand Seto mit einem roten Schimmer im Gesicht, der seine Verlegenheit ausdrückte. Ich musste mir ein schmunzeln Unterdrücken, es sah einfach süß aus.

Doch die Karte in der Hand erinnerte mich an das was Augenblicklich wichtiger war, ich wusste nun das er Ice – Dragon ist. Warum sagt er mir das mochte er mich wirklich, bedeutete ich ihm mehr als er zu geben kann?

Das waren Frage , auf die ich eine Antwort haben wollte, und brauchte.

„Seto, ich ...“ Wieder lag ein Finger auf meinen Lippen, dann zog er mich mit in die Küche wo wir uns setzten und erst mal aßen.

Danach merkte ich wie Seto nach Worten suchte, und sich offensichtlich sehr schwer tut mit dem was er mir sagen will. Was es auch sein mag ich gebe ihm die Zeit ich dränge ihn nicht.

Seto war noch nie der große Redner, ich kenne ihn nur als einen Stillen konzentrierten Menschen der immer weiß was Sache ist. Ich sah den Tisch an, und fing an diesen ab zu räumen, kochte Kaffee und stellte Seto eine Tasse voll hin, die danken annahm.

Noch immer schweigend sah ich mir den Drachen noch mal an, zog die Karte aus der Tasche wo ich sie hin gesteckt habe und las diese noch eine mal, und noch mal, bis es mir wie ein Stromschlag durch die Glieder fuhr, und ich nur leise flüsternd als ob es was verbotenes wäre sagte:“Du liebst mich auch, du möchtest mir das sagen doch es fällt dir schwer es auszudrücken?“ Ich sah zu Seto hin der meinen Blick erwiderte mit eben auch so einem lächeln.

„Ok, Seto und wie soll es jetzt weiter gehen, was erwartest du von mir, was möchtest du eine Beziehung, eine reine Freundschaft, oder eine einmalige Bettgeschichte?“

Ich hörte ein schnauben, wieder hatte er meine Unberechenbarkeit zu hören bekommen, ich musste nun doch grinsen und das sah er auch, was Seto wieder die Augen rollen lies und den Kopf schütteln.

„Joey ich wäre nicht hier wenn ich nur eine Bettgeschichte wollte, dafür gibt es andere die nicht mehr wert sind.

Doch dich möchte ich für mehr, viel mehr, es hat mich drei Monate nerven gekostet, dich zu finden Joey drei Monate in denen ich Duke in den Ohren lag er möge mir helfen dich zu finden.

Doch er hat mir nicht geholfen. Duke meinte zu mir wenn du mir wirklich was bedeutest, muss ich dich selber finden und mit dir reden es gäbe einen guten Grund warum du nicht mehr als Red – Eyes im Chat bist den er mir aber nicht sagen darf er habe es dir versprochen.“

Seto atmete tief durch, so viel Emotionen hat Seto noch nie gezeigt es war das erste mal.

Seto war sonst verschlossen was seine Gefühle angeht.

„Joey ich möchte das du wieder in Domino lebst, ich möchte dich sehen können, selbst Mokuba fragt mich wann du ihn wieder besuchen kommst. Und ich will meine Hündchen in der nähe haben, sonst kann ich mich nicht auf die Arbeit konzentrieren.“

Zum ende hin war Seto immer leiser geworden, diese Geständnis, muss ihn alles an kraft gekostet haben was er hat. Seto tut mir gerade wirklich leid, ich gehe um den Tisch und lege ihm die Arme um die Schultern.

Seto hebt den Kopf sieht mich an und ich kann nicht anders als ihm einen sanften Kuss auf die Wange zu hauchen.

Und sehe ich es, er wird doch tatsächlich rot im Gesicht vor Verlegenheit.

Ich löse mich und dreh mich um, da steht der Drache auch er scheint nun zu lachen, plötzlich bewegt dieser den Kopf dreht ihn nach recht mehr mal, dann fällt er ab und heraus kommt „Mokuba“, ich schaue ihn mir noch mal an er ist gewachsen im letzten halben Jahr er hat fast Schulterhöhe mit Seto.

„Hallo Joey, sorry das mit dem Drachen war meine Idee, Seto war so fertig als du plötzlich verschwunden bist und nicht mal Duke zu wissen schien wo du bist. Dann hat Seto mir von dem Chatroom erzählt, und was er heraus gefunden hat. Das du aber seit Wochen nicht mehr im Chat wärst, das du deinen Account gelöscht hast, und du ihn sogar in der Schule ignorierst. Das du ihn mit seinen Sticheleien einfach stehen lässt ohne zu antworten oder überhaupt zu reagieren.“

Ich schaue wieder zu Seto, der vor sich hin brummt, was sich anhört als würde er sagen Mokuba es reicht.

Mokuba lacht nur sagt aber nichts mehr weiter.

Wir setzten uns ins Wohnzimmer, Seto neben mir auf der Couch.

Mokuba im Sessel nach dem auch der Rest des Drachens abgestreift ist.

Der Tag verlief ruhig, und entspannt. Bis ich zur Arbeit musste blieben Seto und Mokuba.

Was jetzt weiter passieren würde, war noch offen.

Waren Seto und ich nun ein Paar, würden wir es werden?

Wollte Seto wirklich eine feste Beziehung mit mir?

All das musste noch geklärt werden.

Spät in der Nacht, hatte ich Feierabend.

Als ich das Lokal verließ, stand da Seto mit dem Auto.

„Steig ein ich fahr dich, der letzte Bus ist schon zehn Minuten weg.“

Ich nickte nur, froh heute mal nicht noch eine halbe Stunde zu Fuß gehen zu müssen.

„Was machst du so spät noch hier? Außer das du auf mich wartest?“

„Nun du sagst es, ich habe auf dich gewartet.“

Ich wollte dich was fragen, deshalb.“ „Ok! Und was wolltest du fragen?“

„Na ja, du Arbeitest doch täglich bis zu dieser Uhrzeit?“ Nur ein nicken.

„Könntest du dir vorstellen, von einem meiner Fahrer abgeholt zu werden, der dich nach Hause fährt.“

Damit du nicht mehr laufen musst. Es wäre auch zu deiner eigenen Sicherheit!?“

„Wenn du mir sagst was jetzt ist, was das zwischen oder mit uns?“

Was sind wir jetzt? Freunde, ein Paar, oder doch nur was für Bett?“

Ich brauch Klarheit Seto.“

„Joey, was hast du heute morgen nicht verstanden?“

Reicht es dir, wenn ich sage, - das ich dich liebe, das ich dich bei mir haben möchte, und das für immer -, ist das erst mal genug?“

„Ja das genügt mir erst mal, alles andere klären wir wenn wir ausgeschlafen haben?!“

Seto nickte nur, mir fiel gerade auf das wir auf dem weg zur Villa waren.  
Ein Blick nach links verriet mir allerdings das Seto nicht mit sich handeln lassen würde, wo wir hinfuhren.

Als Seto den Motor abstellte, standen wir noch einige Minuten unten an der Treppe nach dem aussteigen.

Joey war müde, der Abend war stressig, hatten einige Gäste ihr essen reklamiert, wofür Joey aber nichts konnte.

Sein Kollege hatte da gepatzt. Schon das zweite mal in der Woche, weshalb er eine Abmahnung erhalten hatte von ihrem Chef.

Joey war beruhigt durch Setos Antwort, weshalb er sich jetzt vom Auto löste um die Treppe hoch zu gehen.

Doch wurde er Arm zurück gehalten, darum drehte er sich zu Seto um. Der zog ihn ganz eng an sich heran.

„Lauf nicht weg vor mir Joey. Ich Liebe Dich, und das so sehr das es mich fast zerreißt. Wenn du nicht bei mir bist, das tut weh, ich möchte dich immer so nah bei mir haben. Abends mit dir einschlafen, neben dir aufwachen.“

Joey küsste ihn für diese Worte, zeigte er doch gerade wie viele Gefühle da in ihm steckten, für den Blondem in seinen Armen.

Joey löste den Kuss, es war das erste mal, seit Jahren, das mit Tori war schon zu beginn der High School gewesen.

Danach hatte er nicht mehr die Zeit gehabt, für eine Beziehung.

Wie es da bei Seto aussah wusste er nicht.

„Lass uns rein gehen Seto. Bin müde, morgen ist Schule, der letzte Tag vor den Prüfungen.“

Außerdem können wir morgen reden, ich muss nicht Arbeiten.“

Seto nickte nur, er war mit allem Einverstanden so lange Joey bei ihm blieb.

Zusammen betraten sie das Haus, da kam ihnen schon Roland entgegen.

„Herr Kaiba, wir waren schon in sorge. Doch jetzt weiß ich wo Sie waren.“

„Joey schön sie wieder zu sehen. Schön das Herr Kaiba sie gefunden hat.“

Joey musste sich das lachen verkneifen. Das war nicht wahr, das konnte nicht sein? Hatten sich alle sorgen um ihn gemacht? Er schielte zu Seto rüber, und dessen Blick bestätigte seine Vermutungen.

„Herr Kaiba , ich lasse sofort eines der Gästezimmer richten.“ Roland wollte gerade Dienstbeflissen davon eilen als ihn Seto jedoch aufhielt.

„Das ist nicht nötig. Bei mir im Schlafzimmer steht eine Couch.“ Oder? Sah Seto mich fragend an. So nickte ich nur mit dem Kopf. Also würden wir in seinem Zimmer schlafen. Er auf der Couch, Seto im Bett.

Das dann doch alles anders kam, wusste er nicht. Denn Seto ließ ihn gar nicht erst in die nähe der Couch kommen, sondern hielt ihn wieder in seinen Armen, und küsste den Blondem das diesem hören und sehen verging.

Nein er wollte sein Hündchen nicht mehr los lassen.

Auch seine Hände konnte Seto nicht still halten, er wollte mehr, und doch zügelte er sein Verlangen nach dem anderen. Joey war noch nicht so weit, auch wenn ihre Gefühle gleich waren, hatte ihm Joey noch nicht geantwortet.

Er wollte ihn auch nicht drängen, er wollte Joey Zeit geben, sie sollten es langsam angehen.

Er selbst hatte viel riskiert, und es war ihm egal wie seine Firma in Zukunft laufen würde, wenn nur Joey bei ihm blieb. Sein Red – Eye, war wieder bei ihm. Und dieses mal ohne Geheimnis, Joey wusste das Seto sein Ice – Dragon war.

Jetzt konnte Joey also mit beiden zusammen sein.

„Mein kleiner Red – Eye.“, seufzte Seto, so sehnsuchtsvoll.

Das Joey ihn etwas enger an sich drückte.

„Mein großer starker Ice – Dragon.“ Antwortet ihm dieser.

Beide lächelten in diesem Moment, kam Mokuba zur Tür herein.

Ohne Worte lagen sich die drei nun in den Armen, als wären sie eine Familie.

Joey liefen die Tränen, er war glücklich, er hatte alles erreicht was er sich vorgenommen hatte.

„Hausaufgaben gemacht?“ Mokuba nickte nur. Sagte uns gute Nacht und verschwand in sein Zimmer.

„Kann ich deine dusche benutzen?“ „Ja kannst du, Handtücher liegen im Regal, was zu anziehen bring ich dir.“

Wieder nur ein nicken, doch Joey hatte schon gesagt das er müde war.

So lies er ihn duschen und danach ging Seto selbst ins Bad.

Als er wieder ins Zimmer kam lag Joey nun doch auf der Couch.

„Joey, komm ins Bett, das ist groß genug für uns beide.“

Etwas Unsicher, sah er sich das Bett an, doch dann siegte eben doch die Müdigkeit.

Zum Diskutieren war es zu spät, und ihm war klar das Seto ihn nicht schlafen hätte lassen auf der Couch.

So wuselte er ums Bett herum und schlüpfte unter die Decke.

Nach dem Joey es sich gemütlich gemacht hatte wurde er in zwei starke Arme, dich an den Körper des größeren gezogen. So drehte Joey sich diesem zu.

Wieder wurden Küsse getauscht, und dieses mal mit mehr Leidenschaft.

Auch die Hände gingen auf Wanderschaft, beide konnten nicht von einander lassen.

Sie waren heiß aufeinander, weshalb erst die beiden T-Shirts auf dem Boden landeten und danach auch die Hosen.

Es war alles neu für sie zusammen.

Beide erkundeten den Körper des anderen, beiden machte es Lust auf noch mehr.

Doch nach dem sie sich beide Gegenseitig Befriedigt hatten, ließen sie die Nacht ausklingen in einer engen Umarmung. Joey lag auf der Brust von Seto auf der linken Seite.

Weil seine Linke Schulter immer noch etwas schmerzte, nicht mehr so stark wie direkt

nach der Verletzung, aber er spürte es doch noch.

So schliefen sie ein, und als Joey kurz vor dem einschlafen war, flüsterte er noch ein.  
„Ich Liebe dich Seto.“ „Ich dich auch Joey, ich dich auch.“

Ende